



Epidemiologisches Bulletin

6. Juli 2007 / Nr. 27

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zur Situation bei wichtigen Infektionskrankheiten:

Reiseassoziiertes Dengue-Fieber in Deutschland 2001–2006

Dengue-Viren gehören zu den weltweit wichtigsten durch Arthropoden übertragenen humanpathogenen Flaviviren. Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt in Dengue-Risikogebieten. Dengue-Infektionen werden durch vier Typen des Dengue-Virus verursacht. Die Infektion mit einem Serotyp hinterlässt eine lebenslange serotypspezifische Immunität, während die Kreuzprotektion gegen andere Serotypen nur wenige Wochen oder Monate anhält. Die Infektion kann sowohl asymptomatisch verlaufen als auch ein breites Spektrum an klinischen Manifestationen hervorrufen. Der Großteil der Infektionen verläuft asymptomatisch bzw. weist leichtere Verläufe auf wie akute fieberhafte Erkrankungen mit Kopf- und Gliederschmerzen oder Hautausschlag. Die schweren, zum Teil tödlichen Verlaufsformen mit erhöhter Kapillarpermeabilität und Blutungen (Dengue-hämorrhagisches Fieber) sowie Kreislaufversagen (Dengue-Schocksyndrom) treten überwiegend bei erneuter Infektion und vor allem in Südostasien bei Kindern und Jugendlichen auf.

Es steht kein Impfstoff zur Verfügung. Die gegenwärtig wichtigste Präventionsmaßnahme besteht in der Vermeidung von Übertragungen des Virus durch Mücken (z.B. Repellents).

Das Dengue-Fieber ist die häufigste durch Mücken übertragene Virusinfektion weltweit. In mehr als 100 tropischen und subtropischen Ländern ist das Virus endemisch. In den letzten Jahrzehnten hat sich das Virus geographisch weiter ausgebreitet: Ausbrüche wurden z. B. aus Nordaustralien, Hawaii oder von der Arabischen Halbinsel berichtet. Die jährliche Inzidenz der Dengue-Infektionen stieg weltweit innerhalb der letzten 50 Jahre auf mehr als das 30-fache an. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt, dass 50 bis 100 Millionen Menschen sich jedes Jahr mit dem Dengue-Virus infizieren.

In **Deutschland** ist Dengue seit 2001 als eine von wenigen importierten Infektionen meldepflichtig.¹ In Europa ist das Virus nicht endemisch. Vor dem 2. Weltkrieg spielte es jedoch in den Mittelmeerländern eine nicht unwesentliche Rolle: Einer der größten je dokumentierten Dengue-Ausbrüche fand 1928 mit über 600.000 Erkrankten und 1.000 Toten in Athen und Piräus statt. Auch wenn eine der Überträgermücken, *Aedes albopictus*, wieder in einigen Mittelmeerländern heimisch geworden ist, so wird doch die Wahrscheinlichkeit einer Wiederausbreitung von Dengue in Südeuropa als eher gering eingeschätzt. Dies liegt mitunter daran, dass *Aedes albopictus* ein viel geringeres Potenzial zur Übertragung und Ausbreitung des Dengue-Virus hat als die Überträgermücke *Aedes aegyptii*, die vornehmlich für die großen Ausbrüche in Asien oder Lateinamerika verantwortlich gemacht wird.

In einer Erhebung unter mehr als 17.000 Reiserückkehrern, die sich in reisemedizinischen Ambulanzen weltweit vorgestellt haben, war das Dengue-Fieber die häufigste Ursache für reiseassoziiertes Fieber nach Rückkehr aus allen tropischen und subtropischen Kontinenten außer Afrika und Zentralamerika.² Nur unter fieberhaft erkrankten Reisenden, die vom afrikanischen Kontinent zurückkehrten, war eine Malariainfektion mit Abstand die häufigste Ursache für das Fieber.

Diese Woche

27/2007

Dengue-Fieber:

Zur Situation in Deutschland
2001 bis 2006

Öffentliche Bekanntmachung:

Ausschreibung des Nationalen
Referenzzentrums für Borrelien

Gesundheit der Kinder und Jugendlichen:

Zur Beitragsreihe KiGGS
im Epidemiologischen Bulletin

Meldepflichtige Infektionskrankheiten:

► Aktuelle Statistik

24. Woche 2007
(Stand: 4. Juli 2007)

► Monatsstatistik

nichtnamentlicher Meldungen
des Nachweises
ausgewählter Infektionen
April 2007
(Stand: 1. Juli 2007)

23 A
4496
ZB MED

